

Liebe Bridgefreunde,

wie Sie sicher wissen, ändern sich wie ca. alle 10 Jahre die weltweit geltenden Turnierbridgeregeln (TBR) zum 1. Oktober 2017. Das ist allerdings kein Grund, unruhig zu werden. Denn wer von uns kennt schon all die 93 Paragraphen der TBR. Bridge wird weiterhin so gespielt, wie wir es gelernt haben...mit 13 Karten, 4 Spielern etc.

Angepasst und klarer gefasst werden im Wesentlichen Regelungen, die in erster Linie für die Turnierleiter von Belang sind. Für die Spieler selbst verändert sich kaum etwas, was man unbedingt wissen müsste. Rufen Sie also wie bisher bei Problemen unsere Turnierleiter an den Tisch, denn die sind hinsichtlich der neuen TBR bestens geschult.

Um Ihnen aber dennoch einen Einblick in die überarbeiteten TBR zu geben, hier einige wichtige Änderungen mit Relevanz für die Spieler:

- Es wird im § 23 TBR der Begriff der „vergleichbaren Ansage“ eingeführt. Wenn ein Spieler sein ungenügendes Gebot oder eine Ansage außer der Reihe durch eine vergleichbare Ansage ersetzt, kann die Reizung (anders als in den bisherigen Regeln) meist ohne Berichtigung normal fortgeführt werden. (Siehe dazu auch das Oktober Bridge Magazin.)
- Der Dummy darf in Zukunft versuchen, jede Regelwidrigkeit von Allein- und Gegenspielern zu verhindern (§ 42). So darf der Dummy dafür sorgen, dass der Alleinspieler bedient (wenn überhaupt möglich).
- Auch ein Gegenspieler darf seinen Partner fragen, ob er bedienen kann (§ 61). Das war in Deutschland bisher verboten.
- Der Dummy darf die Karten der Gegenspieler nicht ansehen. Ein Gegenspieler darf seine Karten nicht dem Dummy zeigen. (§ 43)
- Nach einem Claim darf weiter gespielt werden, wenn die nicht-claimende Partei das vorschlägt und alle vier Spieler zustimmen. Der Claim ist dann nichtig. (§ 68)
- Scorefehler können nach Turnierende auch noch nach Ablauf der formellen Korrekturperiode geändert werden, wenn der Turnierleiter überzeugt ist, dass mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ein Fehler gemacht worden ist. Für eine Ergebnisänderung ist allerdings die Zustimmung des Turnierveranstalters nötig. (§ 79)
- Es ist nicht erlaubt, die Gegner durch unnötiges, nachhaltiges Fragen zu irritieren, nur um ihnen dadurch eine falsche (nicht beabsichtigte) Antwort zu entlocken. (§ 20)
- Hinsichtlich der Änderung einer Ansage gibt es das Kriterium „Gedankenpause“ nicht mehr im Regeltext. Dort steht jetzt explizit, dass Konzentrationsverlust und Änderungen der Absicht zu Lasten des entsprechenden Spielers gehen. (§ 25)

Für diejenigen, die Interesse haben, diese und andere Paragraphen näher zu beleuchten, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Fragen Sie einen unserer Top-Turnierleiter.
- Lesen Sie die Regeln im Detail: <http://www.worldbridge.org/rules-regulations/2017-laws-of-duplicate-bridge/> (Die endgültige deutsche Übersetzung liegt z.Zt. noch nicht vor.)
- Lesen Sie einen der beiden anliegenden Flyer, in denen die wesentlichen TBR-Änderungen zusammengefasst sind. Wählen Sie den Flyer, der Ihnen mehr zusagt. Es handelt sich um:
  - Eine Version von Christian Farwig: Sie hat DIN A4-Format, Fliesstext, ist chronologisch geordnet und ist etwas ausführlicher.
  - Eine Version von Helmut Häusler: Sie ist zum Falten (Prinzip wie die 6-seitige Konventionskarte), hat z.T. Stichwort-Charakter, hat „Senioren-Schriftgröße“, beinhaltet Beispiele und ist nach Relevanz der §§ für die Spieler gegliedert (a. Verfahrensweisen nach Regelwidrigkeiten mit den §§ 23/25/26/27/29-32/45/50 und b. Rechte und Pflichten der Spieler mit den §§ 6/7/20/42-43/61/65-66/68/73/75).
- Ich verweise auch auf die dreiteilige Artikel-Serie, die Christian Farwig ab Oktober in Bridge Magazin veröffentlicht. Im Oktober-Heft geht es um den wichtigen neuen § 23 zum Thema „Vergleichbare Ansage“.

Abschließend möchte ich Ihnen nochmals versichern, dass die TBR-Änderungen Ihnen bestimmt keine Schwierigkeiten bereiten werden. Unserer Turnierleiter werden dafür sorgen, dass Sie sich mit den neuen Regeln wohl fühlen.

Eckhard Böhlke  
DBV-Vizepräsident  
Leistungssport - Turnierleitung - . Turnierrecht